

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 109.

Mittwoch den 12. Mai.

1858.

Aus dem Jahresbericht
der Handelskammer für Halle und die Saalörter.

(Fortsetzung.)

Von sonstigen Erzeugnissen der Gegend halten wir noch folgende erwähnenswerth:

Braunkohlen. Förderung und Verbrauch bleiben im Wachsen und werden durch die gestiegenen Preise der Steinkohlen vermehrt. Von der Saale weg gingen allerdings nur 57 Ladungen, indessen der Binnenverkehr ist bedeutend und wo irgend möglich eröffnen die neu entstehenden Zuckerraffinerien eine Grube in ihrer Nähe. Es steht zu hoffen, daß dies so außerordentlich billige Brennmaterial immer mehr zur Geltung kommen und industrielle Anlagen nach dem auch sonst dafür so günstig gelegenen Bezirk ziehen wird.

Die Photogene- und Paraffin-Fabrikation aus Braunkohle bleibt noch in ihren Anfängen und im Versuchsstadium: doch sind einzelne Etablissements bereits zu Resultaten gelangt, welche für den für hiesige Gegend so wichtigen Gewerbszweig eine sichere Grundlage zu gewähren scheinen. Die Producte derselben finden bei ihren allerdings noch kleinen Quantitäten Beifall und rasche Abnahme. Jedemfalls aber hat sich herausgestellt, daß bei weitem nicht jede Braunkohle zu einem rentablen Betrieb dieser Fabrikation tauglich ist. Die früher so häufig gehegte Hoffnung, Kohle, die wegen geringer Brennkraft schwer verkäuflich ist, auf diesem Wege werthen zu wollen, muß vollständig aufgegeben werden, da die Producte von solcher sowohl qualitativ als auch besonders quantitativ so weit gegen die besseren zurückbleiben, daß sie die Fabrikationskosten nicht tragen.

Zu Steinkohlen und Coaks nimmt der Verbrauch für Fabriken, Eisenbahnen und die sich mehrenden Gasbeleuchtungen zu. Der kleine Waschereibestand der Saale hat die Beziehungen mehr

durch die Eisenbahnen nach Sachsen hingewiesen, obschon auch dort die Preise bedeutend erhöht sind. Englische Kohlen kamen in 221 Ladungen von Hamburg, Berlin u. s. w., Sächsische in 2 Ladungen von Dresden. Die Höhe der Anfuhr durch die Eisenbahnen ist unbekannt.

Thon und Porzellan-Erde. Die nach allen Richtungen der Schifffahrt und bis Polen sich erstreckenden Verschiffungen haben in diesem Jahre wegen des hemmenden Wassermangels nur 195 Ladungen gegen 213 im Vorjahre betragen; der Bedarf war aber ein viel größerer und hat seine Befriedigung vielfach selbst bis Schlesien hin nur durch die Eisenbahn finden können. Der ganze Versand wird deshalb nur auf etwa 155,000 Ctr. Thon, 80,000 Ctr. rohe und 25,000 Ctr. geschlemmte Porzellan-Erde angeschlagen werden können.

Ebenso hat von Gyps und Kalksteinen wegen Wassermangel nur Weniges von der Saale nach der Elbe abgesendet werden können, während der Vertrieb zu Lande bedeutender geworden ist. Düngergyps sind 10, Gypssteine etwa 150 Ladungen von Beesenlaublingen versendet.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Feuer in Halle.

Sonntag den 9. Mai Nachmittags gegen 6 Uhr ist im Rathswerder in einem dem Paradiesgarten nabeliegenden Hintergebäude des Herrn Neublau-Fabrikanten Schluricke Feuer ausgebrochen, das bald gelöscht wurde. Nur ein Theil des Dachstuhles ist von dem Feuer zerstört worden.

Kunst-Verein.

Bekanntlich haben sich die deutschen Kunstvereine mit Gönnern und Freunden der Kunst zu einer Verbindung für historische Kunst vereinigt, deren Statuten bei der dritten General-Versammlung in Nürnberg im September vorigen Jahres festgestellt sind. Der Zweck der Verbindung ist bedeutende Kunstwerke deutscher Künstler des historischen Faches hervorzurufen und zu erwerben. Die erworbenen Kunstwerke werden den Theilnehmern zur Ausstellung auf längstens vierzehn Tage zugesandt. Bis zum Ende dieser Woche ist das erste der so erworbenen Gemälde in dem gütigst bewilligten Sprechzimmer des Museums täglich in den Stunden von 11—2 Uhr ausgestellt. Es ist von Max v. Schwind, dem Schüler von Cornelius und Schnorr, dem bekannten Maler der Fresken auf der Wartburg, und stellt Kaiser Rudolphs letzten Ritt nach Speier zum Grabe dar. Den Mitgliedern des Kunstvereins steht der Zutritt frei; für ihre Familien erhalten dieselben Familienbillets zu 5 Sgr. Nicht-Mitglieder zahlen für den einmaligen Besuch 2½ Sgr., für die ganze Dauer der Ausstellung 5 Sgr. Wir veräumen nicht die Aufmerksamkeit unserer Leser auf diese Ausstellung hinzulenken und zu dem Besuche derselben einzuladen.

Predigtanzeigen.

Am Himmelfahrtstage (den 13. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Voigt. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Prof. Dr. Koll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Herr Superintendent Neuenhaus.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Donnerstag den 13. Mai um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Freitag den 14. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 117. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 20,579. 1 Gewinn zu 2000 Thlr. auf Nr. 15,260.

11 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 5335, 10,934, 14,848, 17,430, 20,564, 27,132, 47,962, 55,612, 58,779, 85,529 und 91,717.

21 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4705, 6359, 13,662, 16,181, 24,863, 28,651, 28,935, 29,655, 35,693, 37,061, 61,648, 74,085, 78,220, 84,511, 85,059, 85,486, 90,748, 90,840, 91,396, 92,827 und 93,211.

27 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 5067, 7136, 9263, 9826, 10,947, 11,181, 26,587, 30,655, 31,059, 36,652, 43,689, 46,134, 48,229, 51,714, 54,807, 55,858, 56,447, 60,261, 60,769, 64,975, 66,163, 67,227, 78,925, 79,601, 87,100, 91,998 und 94,661.

Berlin, den 10. Mai 1858.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Ein sehr gutes Billard mit Zubehör kommt heute im Magdeburger Bahnhof-Hotel allhier mit zur Versteigerung. Brandt.

Ausverkauf.

Um endlich damit zu räumen, verkaufe ich meine sämtlichen Waaren noch etwas unter den gerichtlichen Taxpreisen.

G. Rothkugel.

Präp. Rohr in Krinolinen.

Durch bill. Einkauf verkauft jetzt die berl. Elle 5 & Wolf, Korbmachermstr. gr. Brauhausg. 16.

Wiesenverpachtung.

**Freitag den 21. Mai 1858 Vormittags
10 Uhr**

sollen im Schaaf'schen Gasthose zu Döllnitz nachstehende forstfiskalische, im Unterforste Burg-Liebenau gelegenen Wiesen öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden:

- 1) **die Keiligen- oder Dürre-Wiese** von 7 Morgen auf die 6 Jahre vom 1. Januar 1858 bis ult. 1864;
- 2) **die Vogelstangen-Wiese** von 135 □ Ruthen auf die 4 Jahre vom 1. April 1858 bis ult. März 1862;
- 3) **die Osterwiesen** von 47 Morgen 80 □ Ruthen; und
- 4) **die Geleits-Einnehmer-Wiese** von 5 Morgen 126 □ Ruthen parzellenweise auf 1 Jahr.

Schleuditz, den 10. Mai 1858.

Der Oberförster.
(gez.) Rehfeldt.

Ein Haus in vorzügl. Geschäftslage, nahe am Markt, ist für 6000 \mathcal{R} . bei mäßiger Anzahlung zu verk. durch den Secr. **Kleist**, Schmeerstraße 16.

Ein Küchenschrank und Rohrströhle zu verkaufen
Dachritzgasse Nr. 13.

Täglich frischen Maitrank

von gutem Moselwein und frischen Harz-Waldmeister, à Fl. 10 \mathcal{S} gr., empfiehlt **B o l z e**.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse
von ausgezeichnet guter Qualität empfing wieder
B o l z e.

Ein noch brauchbarer Badeschrank steht zum Verkauf
Schmeerstraße Nr. 31.

Gebrauchte Meubles kauft und verkauft
Wittwe **Krönig**, Schmeerstraße Nr. 31.

Einige große Reisekoffer sind veränderungshalber zu verkaufen. Näheres Brunnengasse 13, 2 Tr.
Zwei $\frac{3}{4}$ jähr. Schweine verk. Weingärten 15.

Papier- und Pappabfälle, Sadern
jeder Art, **Metalle, Champagnerflaschen,**
Horn- und Filzabfälle kaufen zum höchsten Preis
A. Ritter & Co., Bauhof Nr. 3.

Für altes Eisen, Messing, Kupfer und sämtliche Rohprodukten zahlt den höchsten Preis
die Rohprodukten-Handlung von **G. Uhlig**,
große Steinstraße Nr. 73.

Ein gebrauchter Flügel zu verkaufen
Märkerstraße Nr. 23.

Wegen Himmelfahrtstag **Mittwoch** Broihan
in der Brauerei große Ulrichsstraße Nr. 49 bei
Wilh. Naumann.

1 Bispel weiße Speisekartoffeln zu
Saamen wird zu kaufen gesucht Harz Nr. 35.

Bade-Anzeige.

In der **Reil'schen** Bade-Anstalt werden von
heute ab Sool- wie andere Bäder gegeben.
Halle, den 10. Mai 1858. **Wolff.**

A. Rudel,

kleine Brauhausgasse Nr. 7,
empfehl ich als Stubenmaler, Lackirer und Tape-
zirer zur gütigen Beachtung.
Halle, den 11. Mai 1858.

Eine flotte Dorfkrämerei

wird bald zu pachten oder in einem dazu geeigneten
Orte einzurichten gesucht. Franco-Offerten erbittet
man mit näherer Auskunft: O. P. 19 poste re-
stante Dresden.

Neue Leichenmäntel sind zu verleihen
Strohhoßwige Nr. 5.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Johannis
der Bäckermeister **Reubert**, lange Gasse Nr. 18.

Anständige Mädchen zum Weißnähen
werden gesucht.

Fr. Nietschmann, Weißw. = Geschäft.

Ein anständiges Mädchen wird bei Kinder für
die Nachmittagsstunden gesucht Spiegelgasse Nr. 1.

Mehrere ordentliche im Kochen und Hausarbeit
erfahrene Mädchen von auswärts suchen zu Johanni
Dienst durch Frau **Hartmann**, lt. Märkerstr. 9.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches in
Feldarbeiten Bescheid weiß, wird gesucht
Gottesackergasse Nr. 4.

Ich suche zum 1. Juli ein ordentliches im Ko-
chen nicht unerfahrenes Mädchen.

Schwarz, Rannische Straße Nr. 19.

Ein Mädchen zur Hausarbeit wird zum 1. Juli
gesucht
Ober-Leipziger Straße Nr. 59.

Eine Aufwärterin sucht Schmeerstraße Nr. 27.

Für eine einzelne Dame wird ein in Küche und
Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. Juli zu
mieten gesucht. Näheres zu erfragen durch Frau
Director **Niemeyer**, Francenspl. 3, v. 1 — 3 Uhr.

In **Wittekind** beginnen die **Bade- und Trink-Curen** am 15. Mai. Die **Russischen Dampfbäder** für Herren von da ab jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags, für Damen des Montags und Freitags.

Die Bade-Direction.

Eine Wohnung von einer hübschen Stube, 2 bis 3 Kammern, Küche nebst Zubehör wird für kinderlose ruhige Leute von Johannis ab zu miethen gesucht. Gefällige Offerten werden Neumarkt, Geiſtſtraße Nr. 69 entgegen genommen.

1 Stube zu Joh. in Mitte der Stadt für eine Person sucht **Schuster**, kl. Ulrichsstraße Nr. 4.

Eine freundliche Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. s. w. ist zum 1. Juli oder sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres Schulberg Nr. 4.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist zum 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten Steinweg Nr. 25.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres große Märkerstraße 23, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Eine kleine Stube ist noch zu vermieten. Näheres Fleischerstraße Nr. 14 im Laden.

Eine freundliche Stube und Kammer ist an 1 oder 2 einzelne Herren sofort oder zu Johannis zu vermieten. Das Nähere im „blauen Hecht“ bei **Stedefeld**.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer und Zubehör an ordentliche Leute zu vermieten Unterberg Nr. 16.

Vor einiger Zeit wurde in der Leipziger Straße oder auf dem Markt eine silberne Haarnadel (Blumenform) verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter **Krüger**.

Am Sonnabend Nachmittag ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Douceur abzugeben Markt Nr. 4, 2 Treppen hoch. Vor Unterschlagung wird gewarnt.

Gut und billig wird gespeist Breitenstr. 4.

Mein Tanzunterricht ist jetzt Sonntags u. Donnerstags auf dem Feldschlößchen bei Herrn **Feistel**. **Hugo Fritsch**, Tanzlehrer.

Zur Himmelfahrt und alle Sonntage frischen Speck- und andern Kuchen beim Bäckmeister **Bartb** in Giebichenstein.

Zum **Himmelfahrtstage** frischen Speck-, May- und Kaffee-Kuchen in der „goldenen Ege.“

Lachmunds Kaffeegarten.

Zum Himmelfahrtstag frischen Speck- und Kaffee-Kuchen.

Rabeninsel und Böllberg.

Zu Himmelfahrt von früh 3 Uhr an warmen Speck- und Kaffee-Kuchen, Nachmittags Tanzmuſik. Heute, Dienstag, frische Wurst und Wurstsuppe, wozu freundlich einladet **Rubblank**.

Rabeninsel und Böllberg.

Zum Himmelfahrtstag ladet von Morgens 3 Uhr an, Nachmittags zum Gesellschaftstag und Tanz ein **Teichmann**.

Durch das Angeln auf dem Königl. Gimritzer Schleusengrundstück wird mir nicht allein das Gras zertreten, sondern auch die Nachtigallen weggefangen, die Vogelnester ausgenommen und das Obst gestohlen. Ich sehe mich dadurch genöthigt, dergleichen Uebertretungen auf gesetzlichem Wege vor Gericht zu belangen.

Gimritzer Schleuse, den 7. Mai 1858.

Glitsch.

Allen, welche bei dem uns am 9. d. Mts. betroffenen Brandunglück uns rathend und helfend zur Seite standen, sagen wir hiermit unsern wärmsten Dank. Halle, den 11. Mai 1858.

Schluricke und Frau.

Die Beschuldigung gegen **Albert Brachwitz** nehme ich hiermit zurück. Gegen **Johanne Brachwitz** habe ich nichts. Ernstlich warne ich für Klatscherei, in der mein Name genannt wird. **Becker**.

Eingegangene Beiträge

für die Abgebrannten in Frankenstein:

Bei der Magistrats-Registratur: Br. 5 *Rh.*; 3. 2 *Rh.*; Ungenannt 2 *Rh.*; 3. 13 *Rh.*; Mad. Hn. 10 Stück div. Kleidungsstücke und 6 Paar Strümpfe; Ungenannt 1 Pack Sachen; N. 15 *Sgr.*; A. B. 1 Pack Sachen; Br. 5. 5 *Rh.*; W. 15 *Sgr.*; Ungenannt 25 *Sgr.*; W. 10 *Rh.*; auf dem Königl. Pädagogium gesammelt 20 *Rh.*

Zu der Expedition des Tageblatts: Von W. A. 15 *Sgr.*; Ungenannt 15 *Sgr.*; D. 5. 1 *Rh.*; M. 5. 1 *Rh.*; B. R. 1 *Rh.*; E. S. 15 *Sgr.*